



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 24.01.2024 – Auszug aus Drucksache 19/326 –

Frage Nummer 44 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Laura
Weber**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, gibt es bei Projekten zum Hochwasserschutz im Einzugsgebiet des Wasserwirtschaftsamts Weiden aktuell Verzögerungen bei den ursprünglich vorgesehenen Zeitplänen (wie bei Projekten des Wasserwirtschaftsamts Regensburg aktuell der Fall), mit Mehrkosten in welcher Höhe rechnet man pro Projekt (bitte mit ursprünglich geplanten Kosten) und wie werden die auf Eis gelegten Projekte zum Hochwasserschutz priorisiert (bitte Reihenfolge angeben)?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Hochwasserschutz ist eine zentrale Zukunftsaufgabe. Ziel beim Hochwasserschutz ist bestmögliche Sicherheit. Im Rahmen des laufenden Gewässer-Aktionsprogramms werden bis 2030 bayernweit rund 2 Mrd. Euro in Hochwasserschutz und Gewässerökologie investiert werden. Hinzu kommen die Investitionen für den Hochwasserschutz im Rahmen des Donauausbaus. Damit soll der Grundschutz für zusätzlich rund 150.000 Menschen hergestellt werden – das heißt Schutz vor einem 100-jährigen Hochwasser.

Die Mittel für den Hochwasserschutz werden der Wasserwirtschaftsverwaltung durch den Landtag als Haushaltsgesetzgeber zur Verfügung gestellt. Die dementsprechenden verfügbaren Mittel werden bayernweit ausgereicht. Wie bei allen anderen Bauvorhaben auch schlagen im Bereich von Hochwasserschutzmaßnahmen im Einzugsgebiet des Wasserwirtschaftsamts (WWA) Weiden die marktüblichen Baukostensteigerungen zu buche. Hinzu kommen vor allem gestiegene Energiekosten. Im Ergebnis führt dies dazu, dass einzelne Projekte vor Ort bei der Umsetzung zeitlich gestreckt oder vorübergehend zurückgestellt werden müssen. Im Bereich des WWA Weiden sind kleine Projekte dauerhaft gestoppt. Ein genauer Überblick über die jeweiligen Projekte kann erst nach Abschluss der Haushaltverhandlungen gegeben werden. Außerdem sind die abschließenden Kostenschätzungen für die einzelnen Projekte abzuwarten. Durch eine Priorisierung der Projekte soll eine möglichst reibungslose Umsetzung vor Ort gewährleistet werden. Die Sicherheit für die Menschen steht dabei im Mittelpunkt.